



voll hochtoupierete Frisur, man erkennt sie auf Society-Partys schon von Weitem. Das markanteste Beispiel ist aber sicherlich Fernsehstar Jorge González. Der Kubaner hat die roten Teppiche von Berlin bis München auf High Heels erobert und ist mittlerweile sogar in Hollywood bekannt. Er hat ein Tabu gebrochen, indem er ein modisches Stilmittel, das Frauen vorbehalten war, für sich beansprucht und sich damit unverwechselbar gemacht hat. Die Pumps sind zu seinem Markenzeichen geworden. Überlegen Sie, was Ihr neues Markenzeichen werden soll! Beziehen Sie auch Frisur, Brille und Make-up in Ihre Überlegungen ein. Die amerikanische Grand Dame des Stils, Iris Apfel, ist für ihre riesengroßen Brillen und den passenden opulenten Schmuck bekannt. Vogue-Legende Anna Wintour für ihre unverwechselbare Bob-Frisur. Auch Körperschmuck wie Tattoos und Piercing sind natürlich ein Weg, seine Individualität auszudrücken. Bitte behalten Sie bei permanenten Body-Modifications aber unbedingt im Auge, dass sich nicht nur die Moden ändern, sondern auch der Körper. Ein riesiges Engelsflügel-Tattoo auf dem Rücken kann im Alter

aussehen wie ein gerupftes Huhn und so cool ein Ohrtunnel mit Zwanzig sein mag – mit Fünfzig wollen Sie vielleicht nicht mehr mit Bullaugen am Schädel herumlaufen. Der Weg zum Arzt ist in beiden Fällen teuer und schmerzhaft.

Sie haben schon ein Markenzeichen?

Umso besser! Eine charaktervolle Nase oder ein kecker Leberfleck lassen Sie aus der Menge hervorstechen. Auch wenn Sie Ihre Eigenheit nicht immer mögen – stehen Sie dazu. In einer Zeit, in der sich alle die gleichen Gesichter tunen lassen, ist Ihr ganz individuelles Aussehen ein Wettbewerbsvorteil. Jennifer Grey, die mit *Dirty Dancing* zum Weltstar wurde, ließ sich nach dem Filmerfolg die Nase operieren. Ihre Filmkarriere war daraufhin so schnell vorbei, wie sie begonnen hatte, da sie niemand mehr erkannte. Wenn Sie also gerade eine Karriere als Sternschnuppe anstreben, sollten Sie die Finger von gleichmachenden Schönheits-OPs lassen.



Gwyneth Paltrow

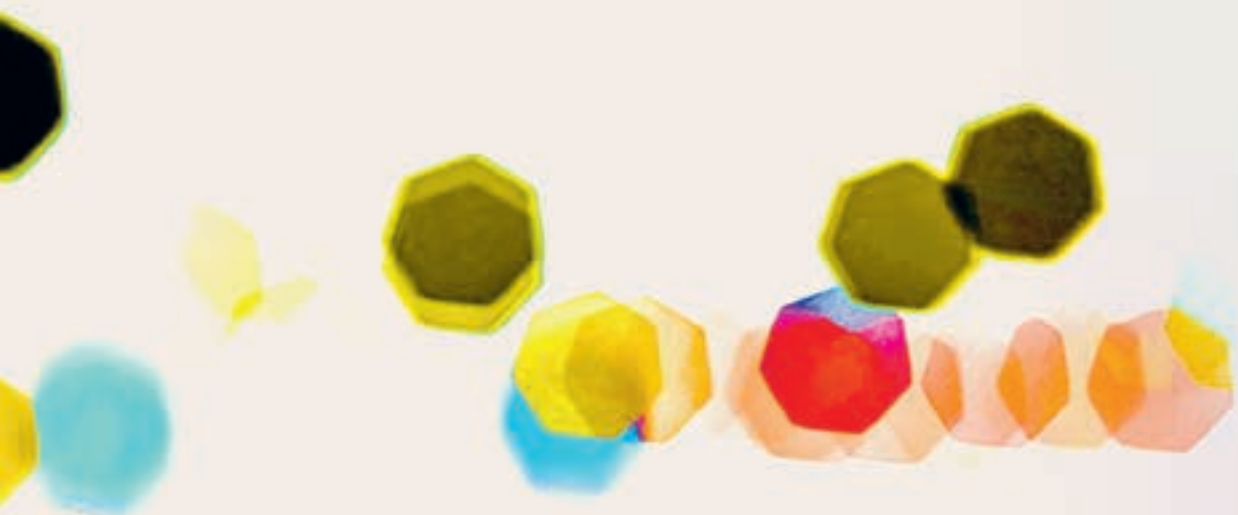
und der Clean Glam





Gwyneth Paltrow hat so einige Fremdschäm-Momente in ihrer Karriere hingelegt: Eine völlig verheulte Oscar-Dankesrede zum Beispiel oder einen Gerichtsprozess, bei dem es um die Wirksamkeit von Vaginal-Eiern aus Halbedelsteinen ging, die sie auf ihrer Website Goop vertrieben hat. Vergeben und vergessen. Denn egal, wie viele Kopfschüttelmomente die Schauspielerin und Lifestyle-Unternehmerin schon hervorgerufen hat – was immer schon makellos an Gwyneth Paltrow war, ist ihr Stil. Pur, schlicht, auf edlen Basics aufbauend, die eine absolut sichere Bank sind. Weiße Blusen, gut sitzende Blue Jeans, Rollkragenpullover, Ankle Boots oder klassische Sneaker, ein beiger Trenchcoat. Kein ChiChi, keine modischen Sperenzchen, die schon in der übernächsten Saison völlig veraltet sind. Stattdessen zeitlose Klassiker der Casual Wear, die immer taufisch bleiben und einen Eindruck von entspannter Lässigkeit vermitteln. Dazu gepflegtes glänzendes Haar, offen oder als Pferdeschwanz, und – Sie ahnen es – auf keinen Fall bunt gefärbt. Lila sieht nur an einer Aubergine edel aus. Gwyneths Look sagt: Hey, ich backe schnell noch einen gedeckten Apfelkuchen, während ich die Steuererklärung ausfülle und nebenbei einen Liebeskummerkrisenchat mit meiner besten Freundin führe. Und Du so? Wie geschaffen also für alle Frauen, die wie die zweifache Mutter und Kochbuchautorin Gwyneth Job, Familie und Freizeit unter einen Hut bringen. Wichtig beim Clean Glam ist die Qualität der Kleidungsstücke: Pullover sollten mindestens aus feiner Merino-Wolle sein und die Jeans nicht gleich nach dem ersten Waschen fadenscheinig werden. Auch abgelaufene Sohlen vertragen sich nicht mit diesem Style. Investieren Sie also nicht nur in ein paar edle Stücke für die Ewigkeit, sondern werden Sie Stammkundin bei Schuster und Textilreinigung. Dann bekommen Sie für diesen schlichten Freizeitlook einen Stil-Oscar verliehen. Oh, nicht doch, gerne geschehen! Hier, nehmen Sie ein Taschentuch.

Andere Vertreterinnen: Jennifer Aniston, Cameron Diaz, Jessica Alba



Der perfekte Auftritt





Franziska Kung

Wie posiere ich perfekt für Fotos?

14 Tipps für ein glamouröses Foto von Deutschlands bekanntester Society-Fotografin.



Kein roter Teppich ohne Franziska Krug! Ob in Berlin, München oder Hamburg, sie setzt alle Prominenten perfekt in Szene. Wie Sie sich vor Fotopannen schützen, erklärt sie hier.

1 Posieren üben Wer unsicher ist, dem wird man das auf dem Foto ansehen. Deshalb ist eine gute Vorbereitung das A und O. Studieren Sie am besten vor dem Spiegel Posen ein, und lassen Sie sich von Ihrem Schatz oder einer Freundin beim Posieren fotografieren. So bekommen Sie einen guten Eindruck davon, wie Sie sich halten müssen, um gut auszusehen, und können auf dem roten Teppich darauf zurückgreifen.

2 Das Outfit kontrollieren Schauen Sie bereits zu Hause, ob Ihr Outfit beim Posieren Falten wirft. Gerade, wenn Sie nicht superschlank sind, kann das schnell passieren. Mein Tipp: Shapewear anziehen! Das zaubert eine gleichmäßige Silhouette. Ganz gefährlich sind leicht transparente Stoffe – damit stehen Sie im Blitzlicht schnell nackt da. Das helle Licht des Blitzes durchdringt nämlich den zarten Stoff und legt das Darunter offen. Gleiches gilt für weiße BHs unter dunkleren Stoffen, auch das ist keine gute Idee. Lieber zu hautfarbenen Alternativen greifen. Um auf Nummer sicher zu gehen, probieren Sie zu Hause Fotos mit Blitzlicht aus, damit Sie diese klassische Fotopanne vermeiden können.

3 Schwitz-SOS Falls Sie stark transpirieren, stecken Sie sich zusätzlich zum Deo zwei Taschentüchern unter die Achseln, sonst riskieren Sie Fotos mit Flecken unter den Armen.

4 Bei Schuhen gilt vorher putzen! Bei einem Ganzkörpermotiv fallen ungeputzte und abgetretene Schuhe sofort auf. Wenn Sie normalerweise keine High Heels anziehen, tun Sie das bitte im entscheidenden Moment auch nicht. Man sieht auf Fotos, ob Sie wackelig auf den Beinen sind.

Das perfekte Dinner

Verzweifeln Sie nicht wenn Sie nicht wissen, was ein Clafoutis ist oder welches Messer zu welcher Speise gehört. Das ist nicht schlimm. Im Gegenteil, es ist völlig in Ordnung nachzufragen, wenn man ein Gericht nicht kennt. Und wenn Sie sich wirklich nicht merken können, dass man von außen nach innen isst, dann schauen Sie sich beim Nachbarn ab, welche Besteckteile er sich schnappt. Oder beim Gastgeber, denn er oder sie eröffnet die Tafel. Wenn Sie das alles mit beiläufiger Nonchalance tun, fällt es im Zweifelsfall gar nicht auf. Überhaupt: Wichtiger als alles perfekt zu machen, ist ein gewisser Mut zur Lücke, das gilt bei Tisch ebenso wie überall sonst im Leben. Wenn Sie also aus Versehen das Brot auf den Brotteller Ihres Nachbarn gelegt haben, entschuldigen Sie sich einfach und tauschen sie die Teller. Zur Sicherheit können Sie hier noch einmal schauen, wie ein Tisch eingedeckt wird.

In der Regel haben Sie bereits vorab Ihre Wünsche zur Speisefolge (Fleisch, Fisch, vegetarisch) äußern können. Falls Sie vor Ort auswählen dürfen, nehmen Sie auf keinen Fall den Salat. Köche machen sich offenbar den Spaß möglichst große Salatblätter auszuwählen, die nur Origami-Meister kunstvoll auf eine Gabel gefältelt bekommen. Oder schneiden sie in so lange Streifen, dass immer ein Ende aus dem Mund baumelt. So oder so tropft am Ende das Dressing vom Kinn. Bei den Hautgerichten würde ich von ganzem Fisch Abstand nehmen, es sei denn, Sie sind wie ich mit Finkenwerder Kutterscholle aufgewachsen und wissen, wo die Gräten sitzen. Auch Meeresfrüchte sollte nur bestellen, wer beim Italiener um die Ecke regelmäßig seine Spaghetti allo Scoglio isst. Tomatensoße ist ebenfalls ein Quell von Kummer, weil sie fiese Flecken zaubern kann. Kurz: Solange Sie kein Profi-Gourmet sind, wählen Sie am besten einfach zu handhabende Speisen, die Sie kennen. Dann können Sie ganz entspannt den Abend genießen, ohne ständig auf der Hut sein zu müssen, nur ja nichts zu verpatzen. Bleiben Sie aber neugierig und nutzen Sie Ihre Ausflüge in die Gourmet-Gefilde, um zu schauen, wie und was die anderen

Gäste essen. Dann können Sie sich das nächste Mal vielleicht schon an den halben Hummer heranwagen. Durch Beobachten lernen Sie mehr, als wenn Sie meterweise Benimmregeln wälzen.

Landet trotz Ihrer Vorauswahl etwas auf dem Teller, das Ihnen nicht munden, lassen Sie es einfach ohne großes Aufsehen liegen. Falls der Service nachfragt, können Sie sich immer damit entschuldigen, dass Sie keinen großen Hunger mitgebracht haben. Wenn Sie schon irgendetwas im Mund haben, das nicht dahin gehört, wie zum Beispiel eine Fischgräte oder einen Olivenkern, führen Sie es möglichst unauffällig auf die Gabel und von dort auf den Tellerrand. Kleine Gräten dürfen auch mit den Fingern entfernt werden. Wenn es ganz hartnäckig ist: ab zur Toilette. Das gilt auch für Salat oder Kräuter zwischen den Zähnen. Bloß nicht am Tisch herumpulen.

Ansonsten gilt: Das Mobiltelefon bleibt bitte in der Tasche und die wiederum am besten auf oder am Stuhl. Nicht vergessen, die Serviette zu Beginn auf den Schoß zu legen (und nicht etwa um den Hals zu knoten). Und dann Bon appétit!



Easy Glam -

Mottos

Ich hatte das Glück, bei fantastischen Themen-Partys zu Gast zu sein. Hier habe ich einige davon für Sie zusammengestellt.

Die schönsten Mottos ...

Helden der Jugend Einmal Britney Spears sein! Oder Madonna! Oder Nena! Auf die Ohren gibt es natürlich den passenden Soundtrack.
Adel verpflichtet Nobel feiern wie die Royals mit Champagner, Petit Fours und vielen schicken Prinzen.

Great Gatsby Die wilden Zwanziger können auch im 21. Jahrhundert wild gefeiert werden. Mit Charleston, Federboa und Zigarettenspitze.
Black & White Truman Capotes *Black & White Ball* im Jahre 1966 gilt als Party of the Century. In diesem Jahrtausend ist der Titel noch nicht vergeben.

Pyjama-Party Girls only! Kissenschlacht, Maniküre, Bellinis und niedliche Schlafanzüge sind Pflicht.

Crossing Borders Welche Grenze würden Sie gerne mal überschreiten?

Bal Du Masque Ein Maskenball hat immer etwas Aufregendes. Erst um Mitternacht wird die wahre Identität der Feiernden enthüllt. Was wohl bis dahin passiert ist?

... und 3 Party-Mottos aus der Hölle

Pimps & Ho's Als was sollen bitte die Frauen gehen??

Pirates of the Caribbean Fünfzehn Jack-Sparrow-Perücken im großen Wischmop-Vergleich. Mindestens.

Wikinger Und wir trinken den Met, bis keiner mehr steht ...

